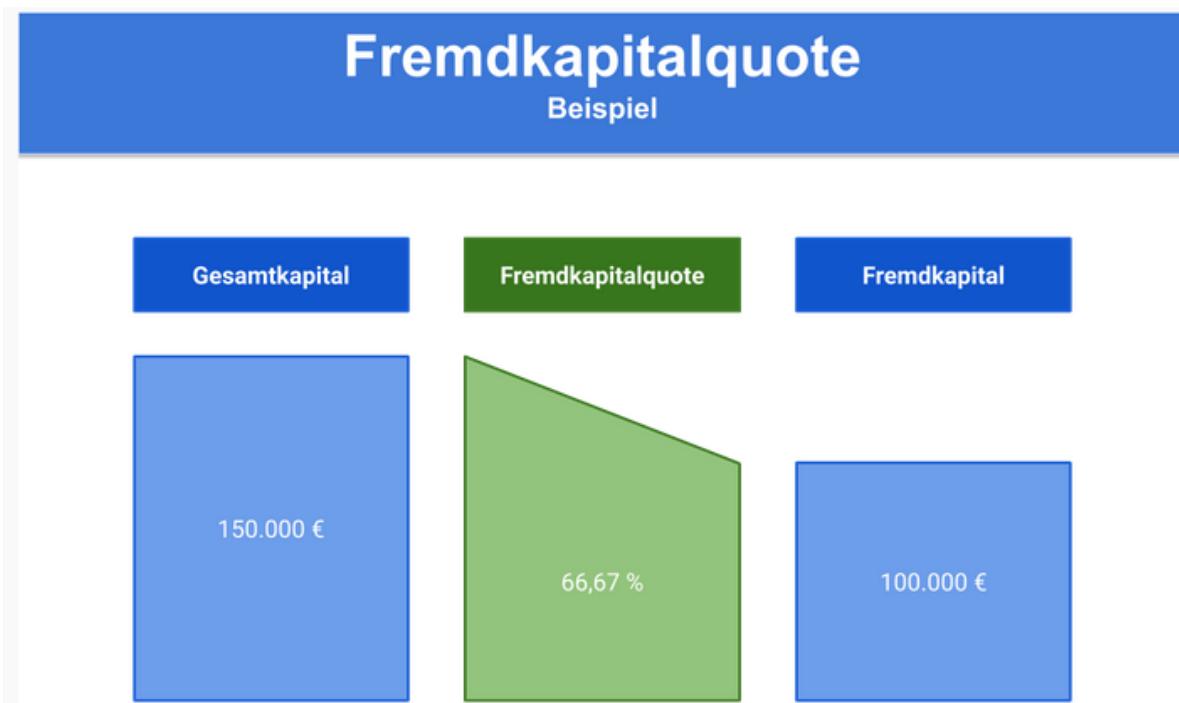


3. Fremdkapitalquote



Definition:

Die Fremdkapitalquote ist der Anteil des Fremdkapitals am gesamten Kapital. Als betriebswirtschaftliche Kennzahl stellt die Fremdkapitalquote das **prozentuale Verhältnis zwischen den fremden Mitteln und der Bilanzsumme eines Unternehmens** dar. Die Bilanzsumme entspricht dem Gesamtkapital. Es setzt sich zusammen aus dem Eigenkapital und dem Fremdkapital.

Warum ist die Fremdkapitalquote wichtig?

Die Fremdkapitalquote ist nicht nur für den Unternehmer eine maßgebliche Größe. Anteilseigner und Gläubiger haben ein ebenso großes Interesse daran, wie sich das fremde Kapital zum Gesamtkapital verhält.

Je höher die Fremdkapitalquote ist, desto abhängiger ist das Unternehmen von seinen Gläubigern. Die Kreditwürdigkeit des Unternehmens sinkt. Dies wirkt sich für einen Unternehmer nachteilig aus, wenn er die Kreditverhandlungen mit einer Bank führen muss.

Wie wird die Fremdkapitalquote ermittelt?

Die Fremdkapitalquote ermittelt sich nach der folgenden Formel:

$$\text{Fremdkapitalquote} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

Definition Fremdkapital

Das Fremdkapital setzt sich zu einem großen Teil aus den finanziellen Mitteln zusammen, die dem Unternehmen von externen Gläubigern zur Verfügung gestellt werden. Dies sind in erster Linie die Verbindlichkeiten, die dem Unternehmen durch die Aufnahme von Darlehen und Krediten entstehen.

Steht am Jahresende noch die Rechnung eines Lieferanten offen, stellt dies für den Unternehmer eine Verbindlichkeit aus Lieferung und Leistung dar, die ebenfalls dem Fremdkapital zuzurechnen ist. Für die zu zahlende Körperschaftsteuer muss das Unternehmen eine Rückstellung bilden. Diese stellt Fremdkapital dar. Weitere Positionen des Fremdkapitals sind Wechselverbindlichkeiten und Konzernverbindlichkeiten.

Definition Gesamtkapital

Das Gesamtkapital umfasst neben dem Eigenkapital das Fremdkapital. Mit dem Fremdkapital werden die Schulden und die Verbindlichkeiten eines Unternehmens ausgedrückt.

Zum Fremdkapital zählen auch die Rückstellungen, die ein Unternehmen für im Folgejahr zu erwartende Aufwendungen bilden muss.

Wichtig:



Die Fremdkapitalquote, kurz FK-Quote, ist das Gegenstück zur Eigenkapitalquote und ist somit **das prozentuale Verhältnis von Fremdkapital zu Gesamtkapital** (bzw. Passiva- Bilanzsumme). Die betriebswirtschaftliche Kennzahl gibt in der Jahresabschlussanalyse Erkenntnisse über die Vermögenslage eines Unternehmens.

Als Richtwert sollte die Fremdkapitalquote bei **weniger als 50 %** liegen